

Liebe Genoss\*innen,  
liebe Freund\*innen und Unterstützer\*innen,

nachdem die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nach und nach abklingen, treten gesellschaftliche Widersprüche verstärkt zutage. Menschen gehen aus verschiedenen Gründen auf die Straße, um gegen die Belastungen zu protestieren, die von staatlicher Seite auf ihren Rücken abgewälzt wurden. So demonstrieren Elternvertreter\*innen aus ganz Baden-Württemberg am kommenden Samstag in Stuttgart dagegen, dass sie nach wie vor vom Kultusministerium und Landesregierung kaum informiert werden, darüber wie eine bildungs-gerechte und sichere Wiederaufnahme des Schulbetriebs möglich sein soll. In unserem Newsletter laden wir zur Teilnahme an der Demonstration der Eltern ein. Sicherlich sind diese sehr heterogen, aber es ist wichtig, dass breite Schichten in der Gesellschaft sich politisch in Bewegung setzen.

Die Beschäftigten, die vor wenigen Wochen noch als Held\*innen beklatscht wurden - man denke an die Beschäftigten im Gesundheitssystem - sind heute schon wieder vergessen. Applaus war gestern - heute redet in der Regierung schon niemand mehr davon, dass es im Gesundheitssystem mehr Personal, höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen braucht. Wir berichten im Newsletter davon, wie DIE LINKE sich im Gemeinderat für eine Lohnzulage am Klinikum Stuttgart einsetzt - dies ist auch das Schwerpunktthema des aktuellen Infoblatts des Kreisverbandes, das wir Euch weiter unten vorstellen werden (es darf und soll gerne für die Verteilung und Arbeit im Stadtteil angefordert werden...).

Bereits in den Wochen zuvor hatte sich DIE LINKE auch in Stuttgart begeistert an der neuen Welle antirassistischer Proteste beteiligt- die ihre Inspiration im Wesentlichen noch aus dem Widerstand gegen Polizeigewalt in den USA zogen. Im Gefolge hatte sich auch die - lange überfällige - öffentliche Debatte um Rassismus in Alltag und staatlichen und Institutionen in Deutschland intensiviert. Wir wiesen in unserer Öffentlichkeitsarbeit auf einen beispielhaften Fall von Rassismus und Polizeigewalt in Stuttgart hin, bei dem unser Ortsverband in Bad Cannstatt die betroffene Familie unterstützt. Eine neue Entwicklung sind dabei die Ausschreitungen in der Stuttgarter Innenstadt in der Nacht vom 19. auf den 20. Juni. Noch heute sind wesentliche Einzelheiten zum Hergang der Ereignisse und zu deren Ursachen unklar. Was jedoch schnell klar wurde ist, dass die Ereignisse vom rechtsnationalistischen Spektrum bis weit hinein in die sogenannte bürgerliche Mitte genutzt werden, um Migant\*innen zu diffamieren und eine verstärkte Polizeipräsenz im öffentlichen Raum zu rechtfertigen.

Eine wirtschaftliche Krise, die sich bereits vor Corona angekündigt hatte, beginnt sich im Leben vieler Menschen spürbar und schmerzhaft bemerkbar zu machen. Unternehmen bauen Arbeitsplätze ab, wie Galeria Karstadt-Kaufhof (der Standort Bad Cannstatt und Karstadt Sport in der Innenstadt sind von Schließung bedroht) oder beim Druckerei-Zulieferer Flint in Feuerbach (dieser will mindestens 100 Stellen streichen), oder beim Automobilzulieferer Eberspächer, der seinen Standort in unserer Nachbargemeinde Esslingen schließen will und viele mehr.

Am kommenden Samstag organisiert unser Ortsverband Bad Cannstatt eine Aktion, vor dem von Schließung bedrohten Kaufhof-Standort, für den Erhalt der Filiale und der Arbeitsplätze. Den Widerstand gegen die Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise im allgemeinen, hat das Stuttgarter Krisenbündnis im Blick. DIE LINKE. Stuttgart ist aktuell Teil dieses Bündnis, das im Moment für eine größere Demo am 18. Juli 2020, 14:00 Uhr am Marienplatz organisiert. Am Samstag finden verschiedene Aktivitäten zur Mobilisierung auf diesen Termin statt, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen möchten.

Ein wichtiger Termin für unsere Mitgliedschaft ist der Kreisparteitag am Samstag, dem 25. Juli 2020 im Bürgerhaus West. Hier findet statt: Nominierung der Kandidierenden zur Landtagswahl

2020, Diskussion über Unterstützung der Kampagne zur OB-Wahl von Hannes Rockenbauch und Nachwahl einzelner Mitglieder des Kreisvorstandes.

Wir wünschen Euch eine angenehme Lektüre des Newsletters und stehen jederzeit für Nachfragen unter der Mailadresse [info@die-linke-stuttgart.de](mailto:info@die-linke-stuttgart.de) zur Verfügung.

### **Aktuelle Aufrufe:**

#### **Kundgebung & Straßenaktion:**

**Nein zur Schließung von Kaufhof- und Karstadt Filialen - Kundgebung vor Galeria in Bad Cannstatt**



The flyer features a background image of a city street with buildings and a traffic light. In the top left corner, there is a red banner with the text "Kundgebung & Straßenaktion" in white. In the top right corner, there is a red logo for "DIE LINKE." with the text "Ortsverband Cannstatt - Mühldorf - Münster" below it. The main text is in large, bold, black font: "Nein zur Schließung von Kaufhof- und Karstadt Filialen!". Below this, in a smaller bold font, it says "Alle Arbeitsplätze retten!" and "René Benko enteignen statt Beschäftigte!". At the bottom, it specifies the date and time: "Samstag, 04. Juli 11:00 Uhr" and the location: "vor Kaufhof, Marktstraße 3, Cannstatt".

Kommt zur Aktion. Helft beim Verteilen eines Flugblatts der LINKEN zu Galeria Karstadt/Kaufhof  
Gemeinsam mit unserem Ortsverband und Bernd Riexinger, MdB und Parteivorsitzender

#### **#BildungMitPlan: Demo für eine bessere Bildungspolitik in Baden-Württemberg**



The flyer has a yellow background. At the top, it says "#BildungMitPlan" in black. Below that, in a pink horizontal band, it says "Demo | 4.7.2020 | 13-15 Uhr" and "Stuttgart HBF/Lautenschlagerstraße" in white. Below the pink band, it lists demands: "Wir fordern: Chancengleichheit für alle Kinder! Mitsprache und klare Kommunikation! Transparenz und Perspektiven!". At the bottom, it says "Veranstalter: Gesamtelternbeiräte aus Kita und Schulen aus ganz Baden-Württemberg".

Wir empfehlen die Teilnahme mit selbst gebastelten Schildern zur Bildungspolitik. Insignien der LINKEN sollten sich auf Umhängetaschen beschränken.

**Fachkundige Führung durch die Ausstellung „Die Würde des Lebens beschützen. Für eine Welt ohne Atomwaffen“**



Am **Donnerstag, 9. Juli 2020 um 18.00 Uhr** möchten wir uns gemeinsam unter fachkundiger Führung von Philipp Günthör die Ausstellung ansehen. Dazu sind alle Mitglieder und Sympathisant\*innen herzlich eingeladen.

Donnerstag, 9. Juli 2020, 18:00 Uhr | Willi-Bleicher-Haus, Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart, Treffpunkt im Foyer

*Es gelten die üblichen Corona - Schutzregeln wie Abstandhalten und das Tragen von Schutzmasken.*

*Im Foyer des Gewerkschaftshauses dürfen sich nicht mehr wie 15 Personen aufhalten.*

**Demo: Nicht auf unserem Rücken! Wir zahlen nicht für ihre Krise**



Demo des Krisenbündnis Stuttgart. Bring Fahnen, Schilder und Plakate mit.

Beteiligt euch an der Mobilisierung: Gemeinsamer Termin zum Flyern - Samstagabend, 04.07.2020, 19:00 Uhr, Treffpunkt vor dem Württembergischen Kunstverein.

Sowie weitere Aktionen zur Mobilisierung: <https://www.stuttgart.die-linke-bw.de/start/termine/detail/news/mobilisierungstreffen-zur-krisenbuednisdemo-am-18-juli/>

**+++ Kreisparteitag & Nominierungsversammlung, 25. Juli 2020 ++++**

Liebe Mitglieder, bitte merkt euch diesen Termin im Kalender vor. Die Einladung erfolgt per Post

**Aktuelles vom Kreisvorstand:**

Bei der letzten Sitzung des Kreisvorstands waren die Eindrücke vom Wochenende 20./21. Juni noch sehr frisch. Darüber wurde ausführlich anhand der Faktenlage diskutiert. Es war im Gespräch gemeinsam mit dem Landesvorstand eine Pressemitteilung zu verfassen. Für DIE LINKE steht die Aufklärung der Ereignisse, die Forschung nach den Ursachen im Zentrum. Ebenso werden wir nicht zulassen, dass die

Debatte um strukturelle Probleme in der Polizei durch die Empörungswelle über die "Krawalle" mundtot gemacht wird. Genauso wie die aktuellen Versuche der AfD, die "Krawalle" für ihre rassistische Hetze zu instrumentalisieren.

Als möglicher Schritt zur Aufarbeitung wurde über einen "Runden Tisch" nachgedacht, bei dem Bernd Riexinger im Gespräch mit Streetworkern, Migrant\*innen u.a. über diese Nacht diskutieren kann.

Der Vorstand beschloss die Teilnahme an der "Black Lives Matter" - Demo am 27. Juni 2020. Dafür wird der Flyer, den wir für die letzte Demo gemacht haben aktualisiert.

Die Räume für unsere Nominierungsversammlung sind gebucht im Bürgerzentrum West. Am 25. Juli wird somit unser Kreisparteitag und die Nominierungsversammlung zur Landtagswahl 2021 stattfinden. Da wir uns streng an die Hygiene-Vorschriften halten müssen, werden wir dazu viele helfende Hände benötigen. Sehr gerne können da Genoss\*innen auf uns zukommen. Wenn ihr an diesem Tag kleine Aufgaben übernehmen könnt wendet euch bitte an [info@die-linke-stuttgart.de](mailto:info@die-linke-stuttgart.de)

Aufgrund eines größeren Wasserschadens in der Landesgeschäftsstelle wird auch die nächste Vorstandssitzung am 6. Juli 2020 um 18.30 Uhr per Zoom-Video-Konferenz stattfinden.

**Wir dokumentieren hier die Position der LINKEN und unserer Gemeinderats-Fraktion in Bezug auf die Ereignisse vom 20./21. Juni.**

**Stellungnahmen von DIE LINKE Stuttgart & der Fraktion im Gemeinderat zu den Ereignissen am 20./21. Juni 2020 in Stuttgart**

**Zur Stellungnahme unserer Gemeinderatsfraktion FrAKTION "Mit Dialog und Prävention antworten" geht es hier <https://soeslinkeplus.de/2020/06/mit-dialog-und-praevention-antworten/>:**

**Zum Statement des geschäftsführenden Kreisvorstands "Rassistischer Hetze entgegenzutreten" geht es hier: <https://www.stuttgart.die-linke-bw.de/start/meldungen/detail/news/rassistischer-hetze-entgegenzutreten/>.**

**Rückblick auf Antirassistische Arbeit in Stuttgart:**

**In Stuttgart und überall: Nicht wegschauen bei Rassismus & Übergriffen durch die Polizei**



*Wir erinnern an den Polizeiübergriff Ende 2018 im Hallschlag. Wir müssen hinschauen und es klar benennen, wenn es zu rassistisch motivierten Übergriffen kommt. Um den Reden vom Generalverdacht etwas entgegen zu setzen möchten wir an einen konkreten Vorfall aus Stuttgart vor zwei Jahren erinnern.*

Wir machen diesen Fall im Einverständnis mit der betroffenen Familie öffentlich, weil wir wissen, dass solche Polizei-Übergriffe auf Menschen anderer Hautfarbe oder wie in diesem Fall auf eine Romafamilie – nicht nur in Stuttgart – immer häufiger werden. Wir wollen, dass solche Übergriffe nicht vertuscht, sondern öffentlich angeprangert und durch öffentlichen Druck unterbunden werden.

### **Bericht: Black Lives Matter und Anti-AfD Kundgebung am Wochenende 27./28. Juni 2020**



Das Wochenende 27. & 28. Juni 2020 war geprägt durch antirassistische Proteste von Black Lives Matter am Samstag und Protesten gegen die AfD am Sonntag (und Samstag Abend), die sich bemühte, die Geschehnisse des letzten Wochenendes für rassistische Stimmungsmache auszuschlachten. DIE LINKE. Stuttgart, Linksjugend [solid] Stuttgart beteiligte sich an allen Aktionen und zieht eine positive Bilanz. Die AfD hat keinen Fuß auf den Boden bekommen in Stuttgart. Gökay Akbulut, MdB, sprach auf der Kundgebung gegen die AfD für DIE LINKE.

-----

### **Danke heißt auch "Mehr Gehalt"!**

Am frühen Morgen des 2. Julis 2020 fand wieder eine Verteilung unseres aktuellen Infoblatts zur Frühschicht am Katharinenhospital statt. Wir informieren die Beschäftigten über unseren Vorschlag einer Lohnzulage im Klinikum. Für die Pflegefachkräfte wäre eine dauerhafte (!) Lohnzulage zu machen, ohne dass es die Kommunalfinanzen belastet. Es gibt also keine Ausreden das nicht zu tun!  
Für alle anderen Berufsgruppen wäre eine kommunal finanzierte Einmalzahlung das Mindeste.



### **Pflegekampagne: Applaus war gestern...? Zulage für Beschäftigte jetzt!**

DIE LINKE setzt sich in Stuttgart schon seit langem für bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen im städtischen Klinikum ein. Wir müssen jetzt in der Krise eine Lohnzulage durchsetzen! Deshalb starten wir, in Absprache mit dem Personalrat im Klinikum, im Verwaltungsrat des Klinikum und im Gemeinderat eine Initiative mit dem Ziel von Lohnerhöhungen im Klinikum.

Wir beantragen:



- 1.) Der Gemeinderat spricht sich für die Zahlung einer unbefristeten Arbeitsmarktzulage an alle Beschäftigten des Klinikums Stuttgart aus. Die Zulagenregelung soll unbefristet für alle bereits beim Klinikum Tätigen, als auch für Neueinstellungen gelten.
- 2.) Für das pflegerische Personal des Klinikums Stuttgart wird eine dauerhafte Zulage realisiert durch Höhergruppierung um zwei Stufen innerhalb ihrer Entgeltgruppe (Regelung in TVÖD-K, §17, Abs. 4.1.) Bei Beschäftigten in der letzten Stufe innerhalb ihrer Entgeltgruppe, wird – ebenfalls mit Bezug auf den o.g. Abschnitt des Tarifvertrags – eine Zulage in Höhe von 20 Prozent der Stufe zwei ihrer Entgeltgruppe beschlossen. (Analog zur Zulagenregelung im Robert-Bosch-Krankenhaus).
- 3.) Als Ausgleich für besondere Belastungen durch die Corona-Pandemie soll das nicht-pflegerische Personal in Form einer vom Träger finanzierten, einmaligen Prämie in Höhe von 1500 Euro bedacht werden.



Hier geht es zum Antrag unserer Gemeinderatsfraktion Die FrAKTION LINKE SÖS Piraten Tierschutz:  
<https://soeslinkeplus.de/2020/06/dauerhaft-mehr-geld-fuer-das-personal-am-klinikum-stuttgart/>

Wir möchten die Kolleg\*innen im Klinikum, aber auch die Menschen im Stadtteil über unseren Einsatz und unsere Forderungen informieren. Deshalb beschäftigt sich das aktuelle Infoblatt der LINKEN. Stuttgart mit der Lohnzulage für die Beschäftigten am Klinikum. Das Infoblatt kann hier heruntergeladen werden:[https://www.stuttgart.die-linke-bw.de/fileadmin/user\\_upload/Version8.pdf](https://www.stuttgart.die-linke-bw.de/fileadmin/user_upload/Version8.pdf)

Alle Aktiven und die Ortsverbände sind herzlich eingeladen, das Infoblatt zu ordern, um es im Stadtteil zu verteilen an Infoständen oder in Steckaktionen an der Haustüre. Bestellungen gerne unter: [info@die-linke-stuttgart.de](mailto:info@die-linke-stuttgart.de)



## LINKE setzt sich für Lohn-Zulage für Klinikum-Beschäftigte ein **Danke heißt: Mehr Gehalt!**

Vor ein paar Wochen gab es noch Applaus für die Beschäftigten im Krankenhaus. Für kurze Zeit hat Jens Spahn von einem Bonus von 1.500€ fürs Personal gesprochen. Davon ist jetzt keine Rede mehr. Nur die Altenpflege erhält die Zulage. Kolleg\*innen in Krankenhäusern gehen leer aus. Im Konjunkturpaket der Bundesregierung kommen Krankenhäuser nicht mal vor. Dabei haben sich bis zum 18. Mai 20.400



Filipa Capozzino, Mitglied im Kreisverband der LINKE in Stuttgart

Beschäftigte aus dem Gesundheitswesen infiziert, 61 sind gestorben, andere haben bleibende gesundheitliche Schäden. Die Arbeit mit Schutzaugen und Atemschutzmasken ist für Krankenhausbeschäftigte ein enormes Erschwernis. Deshalb starten wir im Verwaltungsrat des Klinikum und im Gemeinderat eine Initiative mit folgenden Zielen:

**„Alle Beschäftigten am Klinikum Stuttgart müssen besser bezahlt werden! Für die Pflege halten wir eine dauerhafte Lohnzulage für durchsetzbar. Aber auch die vielen anderen Berufe (Reinigung, MTAs, Azubis u.v.m.) dürfen nicht leer ausgehen, denn Pflege ist Teamarbeit ...“**

**Wie wir darauf kommen:** Der TVD-Krankenhäuser erlaubt es in §17, dass man in manchen Fällen die Gehälter um 2 Entgeltstufen erhöhen kann. Dies ist möglich, wenn die hohen Lebenshaltungskosten an einem Klinikstandort überhöhtliche Löhne erfordern, um qualifiziertes Personal dauerhaft zu binden und den Personalbedarf zu decken. Das trifft in Stuttgart mehr als zu. Die hohen Lebenshaltungskosten (Mieten), zusammen mit den stressigen Arbeitsbedingungen sind einer der Hauptgründe für den Personalmangel. Was uns auch in die Hände spielt: In der novellierten Fassung des sogenannten Krankenhausentgeltgesetzes ist geregelt, dass für alle Lohnzulagen im Rahmen des Tarifvertrags die Krankenkasse die Mehrkosten einer Lohnzulage trägt. Das heißt: die knappe Stadtkasse zahlt hier nicht als Ausrede...

(weiter auf der Rückseite)

## Interview **"Mehr Gehalt statt Schoko-Osterhasen..."**



Viktoria Mitchell ist gelernte Kinderkrankengpflegerin und macht neben dem Studium fleischschichten in einer orthopädischen Station im Ölgile.

### Wie erlebst du die Corona-Zeit im Klinikum Stuttgart?

Zunächst einmal muss ich sagen, dass es mich persönlich nicht so schlimm getroffen hat. Ich bin eine von vielen Fachkräften, die dem Pflegeberuf den Rücken kehrt: Ich studiere gerade nebenher Sonderpädagogik, weil ich es mir nicht vorstellen kann bis zur Rente im Krankenhaus zu arbeiten. Der Beruf ist an sich sehr schön, aber Bezahlung, Stress und Personalmangel sind ein Problem. Im Klinikum mache ich nur noch wenige Stunden pro Woche. Stellvertretend für die Kolleg\*innen kann ich aber sagen, dass Corona für alle starke Veränderungen im Arbeitsalltag bedeutet hat. Viele mussten vorübergehend die Station wechseln und in fachfremden Gebieten arbeiten - eine ziemliche Umstellung und Mehrbelastung.

(weiter auf der Rückseite)

## Aktuelles aus unserer Gemeinderatsfraktion "Die FrAKTION":

### Neuer Tunnelwahnsinn und die Zwei-Milliarden-Lüge der Bahn AG

Noch im Juli 2019 hat der Konzernbevollmächtigte Thorsten Krenz dem Gemeinderat voller Überzeugung gesagt: „**Der neue Knoten ist für den Deutschland-Takt bestens vorbereitet**“. Acht Monate später, im März 2020 werden Pläne bekannt, nach denen die Schnellfahrstrecke in Richtung Mannheim mit einem weiteren zehn Kilometer langen Tunnel angebunden werden soll. „Die Begründung für diesen Tunnel zeigt zweierlei: Einmal ist das der erste Teil einer Bankrotterklärung der Bahn AG und ihrer Projektpartner, weil sie diesen Tunnel wegen dem Deutschland-Takt bauen wollen. Der Stuttgarter Gemeinderat ist ein weiteres Mal angelogen worden. Bestens gerüstet sei Stuttgart 21, behauptet die Bahn. Das war das Projekt nie und in Zukunft werden sich weitere milliardenschwere Mängel zeigen“, kritisiert Hannes Rockenbauch, Fraktionssprecher von die FrAKTION. [weiterlesen](#)

Die Seite unserer Fraktion: <https://soeslinkeplus.de/>

## Aktuelles aus dem Wahlkreisbüro von Bernd Rixinger:

### Industriestandort Deutschland: Für einen linken Green New Deal



Zur Standortkonferenz 2020 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sagt Bernd Riexinger, der Vorsitzende der Partei DIE LINKE:

Mit einem linken Green New Deal können in den nächsten 15 Jahren gut bezahlte Industriearbeitsplätze mit Zukunft in Deutschland gesichert werden und neue entstehen. Der Fokus muss hier auf erneuerbare Energien, flächendeckende digitale Teilhabe, auf die Herstellung von Bussen, Bahnen und anderen nachhaltigen Verkehrsmitteln und auf Industrien, die gute Arbeit und einen schonenden Umgang mit Ressourcen garantieren, gelegt werden.

Staatsgeld an Industriebetriebe zu zahlen, die nicht erst seit der Corona-Pandemie in der Krise stecken, ist nur auf den ersten Blick hilfreich. Einen krisenhaften Zustand zu konservieren ist jedoch schädlich. Je länger der notwendige Umbau des Industriestandorts Deutschland aufgeschoben wird, umso gravierender werden die ökologischen und sozialen Folgen sein. Das Geld aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds sollte stattdessen in einen Transformationsfonds gehen, der eine Industrie fördert, die nachhaltig produziert und Beschäftigung sichert.

An der Industriepolitik der Zukunft müssen die Beschäftigten, ihre Gewerkschaften und die Gesellschaft beteiligt werden. Niemand darf dazu gezwungen werden, sich zwischen einem sinnvollen Arbeitsplatz, einem guten Leben im Hier und Jetzt und der Zukunft ihrer Kinder und Enkelkinder entscheiden zu müssen.

-----  
Die Seite von Bernd Riexinger: <https://www.bernd-riexinger.de/>

*Das Wahlkreisbüro findet gerade nur im Home-Office statt. Sie erreichen uns unter:*  
[bernd.riexinger.ma04@bundestag.de](mailto:bernd.riexinger.ma04@bundestag.de)

## **DIE LINKE im Bundestag:**

### **Rechte Strukturen im Kommando Spezialkräfte (KSK) und der Bundeswehr bleiben ein Problem**



„Auch der heute vorgelegte Maßnahmenkatalog der Ministerin löst das strukturelle Problem des Kommando Spezialkräfte (KSK) nicht. Wer eine abgeschottete, geheime, kampforientierte Spezialeinheit bildet, zieht Rechte und Rechtsextreme regelrecht an. Die jetzt verkündete Teilauflösung geht das Grundproblem damit nicht an. Die Ministerin bleibt Getriebene und ist nicht Akteurin“, erklärt Tobias Pflüger, verteidigungspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE, anlässlich des heutigen Auftritts der Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer vor dem Verteidigungsausschuss.

Pflüger weiter: „Die Ministerin muss nun aufklären, wo sich die enorme Anzahl der 'verschundenen' Waffen- und Munitionsvorräte (60.000) befindet und wie viele sich davon in Händen von rechten oder rechtsextremen Akteuren befinden. Zugleich wird klar, dass nun die weiteren rechten Netzwerke in und



rund um die Bundeswehr angegangen werden müssen - beispielsweise im Bereich der Reservisten. Da helfen Andeutungen der Ministerin wenig, auch da muss jetzt durchgegriffen werden."

-----

### **Polizeiaktion in meinem Abgeordnetenbüro verfassungswidrig**



Bundesverfassungsgerichtsuen. Gegen diesen Eingriff in meine Abgeordnetenrechte habe ich vor dem Bundesverfassungsgericht geklagt - erfolgreich. Das BVerfG betont, dass der Eingriff weder gerechtfertigt noch verhältnismäßig war.

Erdogan sollte damals ein protestfreies Stadtbild und Wohlfühlatmosphäre präsentiert bekommen. Das Hofieren von Kriegstreibern rechtfertigt jedoch keinen Eingriff in Abgeordnetenrechte!

### **Bundesverfassungsgericht stärkt die Rechte der Abgeordneten**

Zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über den Organstreit des Bundestagsabgeordneten Michel Brandt gegen den Bundestagspräsidenten wegen des unberechtigten Betretens seiner Abgeordnetenräume durch Beamte der Bundestagspolizei erklärt Michel Brandt:

"Ich begrüße die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts. Ich bin durch das unzulässige Eindringen der Bundestagspolizei in meine Räume in den Rechten, die mir als Abgeordneter durch das Grundgesetz übertragen wurden, verletzt worden. Mein Mandat kann ich in meinen Büroräumen aber nur vertrauenswürdig und gewissenhaft ausüben, wenn das Büro vor dem Zugang unerwünschter Personen geschützt ist. Die Beamten hatten in meinen Büroräumen schlicht nichts zu suchen. Sie hatten sich ohne meine Zustimmung und unter vorgeschobenen Gründen Zugang verschafft. Das war nicht hinnehmbar.

Nunmehr wurde im Interesse aller Abgeordneten klargestellt, dass Mandatsträger in ihren Arbeitsräumen umfassend vor dem unzulässigen Zutritt anderer Personen geschützt sind. Nur so können wir vertrauensvoll und unabhängig im Interesse der Wählerinnen und Wähler handeln. Wie in meiner privaten Wohnung muss ich selbst entscheiden können, wer Zugang zu meinem Büro hat und wer nicht. Das gilt auch für Beamte der Bundestagspolizei."

-----

Die Seite unserer Partei: <https://www.die-linke.de/start/>

Die Seite unserer Bundestagsfraktion: <https://www.linksfraktion.de/start/>

### **DIE LINKE-Baden-Württemberg:**

### **Chancengerechte Bildung in Zeiten von Corona**



Die Corona Krise verschärft soziale Ungleichheiten in der Bildung und verringert gleiche Bildungschancen. Zu diesem Ergebnis kommt der in dieser Woche vorgestellte nationale Bildungsbericht. Der Landesvorstand der LINKEN. Baden-Württemberg sieht großen bildungspolitischen Handlungsbedarf im Land. Die baden-württembergische Kultusministerin und CDU-Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann trage mit unausgegorenen Plänen zu einer Verschärfung der Bildungsungerechtigkeit bei.

Sahra Mirow, Landessprecherin der LINKEN. Baden-Württemberg, erklärt dazu:  
„Wir begrüßen grundsätzlich die vollständige Öffnung der Kitas bis Anfang Juli. Kinder und Eltern sind die großen Leidtragenden der letzten Wochen. Gerade Frauen werden momentan mit der massiven Mehrfachbelastung durch Erwerbs-, Sorge- und Hausarbeit alleine gelassen. So verschärft Corona nicht nur die Bildungungleichheit, sondern auch die Geschlechterungerechtigkeit. Rettungsschirme wurden vor allem für große Konzerne aufgespannt, während Familien im Regen stehen. DIE LINKE fordert daher ein Corona-Elterngeld und die Aufstockung der Grundsicherung um 200 Euro.  
Die Landesregierung darf sich bei der Öffnung der Kitas aber nicht aus der Verantwortung stellen. Momentan werden die Einrichtungen mit der Erstellung der Hygienepläne und Einhaltung der Infektionsschutzbestimmungen alleine gelassen. Das Kultusministerium muss ein klares Umsetzungskonzept vorlegen. Die Öffnung der Kitas darf nicht zu Lasten der Gesundheit der Erzieher\*innen gehen. Wir lehnen es entschieden ab, jetzt darüber zu diskutieren, den Mindestpersonalschlüssel in den Kitas zu senken. Die Corona-Pandemie hat stattdessen gezeigt, dass es mehr Erzieher\*innen braucht, auch um kleinere Gruppen und damit einen besseren Infektionsschutz zu gewährleisten. Bildung beginnt in den Kitas – es ist daher Zeit, die Kita-Gebühren endlich komplett abzuschaffen.“

[weiterlesen](#)

-----

**Rufe nach verstärkter Polizeipräsenz sind eine hilflose Antwort**



Claudia Haydt, Landesgeschäftsführerin der LINKEN Baden-Württemberg, zu den Ausschreitungen in Stuttgart in der Nacht auf vergangenen Sonntag:

„Rufe nach einer verstärkten Polizeipräsenz sind eine hilflose Antwort auf die heftigen Ausschreitungen, die sich in der Stuttgarter Innenstadt in der Nacht auf Sonntag ereignet haben. Zum aktuellen Zeitpunkt ist noch zu wenig darüber bekannt, wie es zu dieser Eskalation kommen konnte. Es ist daher wichtig, dass die Vorfälle nun vollständig und vorurteilsfrei aufgeklärt werden. Voreilige Schuldzuweisungen helfen hier nicht weiter. Klar ist, dass Gewalt immer die falsche Antwort ist und es keine Rechtfertigung für die Ausschreitungen und Angriffe auf Polizisten geben kann. Gerade deshalb müssen wir uns fragen, wie es sein kann, dass eine Drogenkontrolle an einem Samstagabend dermaßen eskaliert. Es muss geklärt werden, ob der Polizei eine grundsätzliche Deeskalationsstrategie fehlt. Die dringende Diskussion über eine unabhängige Ermittlungsstelle zur Aufklärung von polizeilichem Fehlverhalten wird von den Ereignissen überschattet. Dass es Polizeigewalt und Rassismus in der Polizei gibt, ändert sich durch die Vorfälle allerdings nicht. Das Bekenntnis der Landesregierung zu Liberalität und Weltoffenheit bleibt unglaubwürdig, wenn sie die Augen vor strukturellen Problemen innerhalb der Polizei verschließt.

Es greift aber auch zu kurz, nur auf die Polizei zu schauen. Wir haben in Baden-Württemberg eine zunehmende soziale Ungleichheit, die mit mehr Polizeipräsenz nicht gelöst wird. Sicherheit muss mit sozialer Sicherheit anfangen. Die Corona-Krise stürzt viele junge Menschen in Existenznot, die ihre Nebenjobs oder Ausbildungsplätze verloren haben. Wir brauchen eine Politik, die diesen jungen Menschen eine Perspektive gibt. Es darf keine abgehangene Corona-Generation geben.“

-----  
Die Seite des Landesverbands DIE LINKE Baden-Württemberg:

<https://www.die-linke-bw.de/nc/start/aktuelles/>

### **Termine und Online-Tipps:**

11:00 Uhr

[Nein zur Schließung von Kaufhof- und Karstadt Filialen - Kundgebung vor Galeria in Bad Cannstatt](#)

11:00 Uhr, Vor Galeria in der Marktstraße 3 in Cannstatt

13:00 Uhr

[#BildungMitPlan: Demo für eine bessere Bildungspolitik in Baden-Württemberg](#)

13:00 Uhr | Lautenschlagerstraße | Demonstration

19:00 Uhr

[Mobilisierungsaktionen zur Krisenbündisdemo am 18. Juli](#)

19:00 Uhr | Treffpunkt: vor dem Württembergischen Kunstverein, Schloßpl. 2, 70173 Stuttgart

19:00

[Stuttgarter Aktionswochen gegen Atomwaffen:](#)

7. Juli um 19.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung im Willi-Bleicher-Haus, Willi-Bleicher-Straße 20

18:00 Uhr

[Fachkundige Führung durch die Ausstellung „Die Würde des Lebens beschützen. Für eine Welt ohne Atomwaffen“](#)

18:00 Uhr | Willi-Bleicher-Haus, Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart, Treffpunkt im Foyer

19:00 Uhr

[Vom Querdenken zur Querfront?](#)

19:00 - 21:00 Uhr - Online Vortrag/Diskussion mit dem Journalisten, Publizisten und Rechercheur Lucius Teidelbaum

19:00 Uhr

[The crisis of the normality Lecture and discussion with Silvia Federici](#)

19:00 Uhr | Online-Vortrag & Diskussion | Veranstalter: Rosa Luxemburg stiftung Baden-Württemberg

18:00 Uhr

[Politisches Picknick mit der LINKEN](#)

- Infos folgen -

-----

Die **Montagsdemos gegen Stuttgart 21** findet nun jeden Montag um 18:00 Uhr wieder auf der Straße statt. Ort wird in den nächsten Monaten der Stuttgarter Marktplatz sein. Aktuelle Infos zur jeweils aktuellen Demo findet ihr hier: <https://www.bei-abriss-aufstand.de/>

Die Kundgebung wird nach wie vor zusätzlich auch live übertragen: <https://www.parkschuetzer.de/videos/>  
Wie immer mit Kultur, Reden und Moderation. Und wie immer mit allen aktuellen Infos.

-----

ACHTUNG: Alle Online-Veranstaltungen können auch nachträglich angeschaut werden auf den Facebookseiten von

DIE LINKE. Baden-Württemberg <https://www.facebook.com/dielinkebw/live> und der Rosa-Luxemburg-Stiftung <https://www.facebook.com/RLSBW/live>

## **Weitere Online-Angebote - Bildungs- und Infoveranstaltungen:**

Hier geht es zum Online-Angebot von Bildungs- und Infoveranstaltungen, Podcasts und Webinare von DIE LINKE. Baden-Württemberg

<https://www.die-linke-bw.de/start/termine>

Hier geht es zum Online-Angebot von DIE LINKE:

<https://www.die-linke.de/start/livestreams/>

## **Der Kontakt zu unseren Ortsverbänden und AGs :**

**OV-Filder:** Kontakt: [ov.filder@die-linke-stuttgart.de](mailto:ov.filder@die-linke-stuttgart.de)

**OV-Süd:** Kontakt: [ov.sued@die-linke-stuttgart.de](mailto:ov.sued@die-linke-stuttgart.de)

**OV-Nord:** Kontakt: [ov.nord@die-linke-stuttgart.de](mailto:ov.nord@die-linke-stuttgart.de)

**OV-Ost:** Kontakt: [ov.ost@die-linke-stuttgart.de](mailto:ov.ost@die-linke-stuttgart.de)

**OV-Cannstatt - Münster - Mühlhausen:** Kontakt: [ov.cannstatt@die-linke-stuttgart.de](mailto:ov.cannstatt@die-linke-stuttgart.de)

**OV-Mitte:** Kontakt: [ov.mitte@die-linke-stuttgart.de](mailto:ov.mitte@die-linke-stuttgart.de)

**OV-West:** Kontakt: [ov.west@die-linke-stuttgart.de](mailto:ov.west@die-linke-stuttgart.de)

**OV-Obere Neckarvororte:** Kontakt: [ov.neckarvororte@die-linke-stuttgart.de](mailto:ov.neckarvororte@die-linke-stuttgart.de)

**AG Frauen** - kümmert sich um alle Belange unserer Genossinnen und setzt sich dafür ein, dass das Thema Frauen und Gleichberechtigung kein Randthema ist!

[frauen@die-linke-stuttgart.de](mailto:frauen@die-linke-stuttgart.de)

**AG Antimilitarismus, Frieden und Internationales** - ist aktiv in der Friedensarbeit vor Ort

[ami@die-linke-stuttgart.de](mailto:ami@die-linke-stuttgart.de)

**AG Betrieb & Gewerkschaft** - Wir unterstützen aktiv gewerkschaftliche Kämpfe und treten hier in den Austausch mit den Kolleginnen u. Kollegen. Innerparteilich sorgen wir dafür, dass gewerkschaftliche Themen diskutiert und bearbeitet werden.

[gewerkschaft@die-linke-stuttgart.de](mailto:gewerkschaft@die-linke-stuttgart.de)

**AG Queer** - Wir, Lesben, Schwule, Bi-, Pan-, Trans- und Intersexuelle andere queere Menschen im Kreisverband der LINKEN Stuttgart treten für eine starke queere LINKE in Stuttgart ein.

[queer@die-linke-stuttgart.de](mailto:queer@die-linke-stuttgart.de)

-----

In Verantwortung für Ihre Gesundheit sagen wir vorerst alle direkten Präsenz-Veranstaltungen ab. Der Kreisvorstand trifft sich regelmäßig im Rahmen von Videokonferenzen und informiert dann über den bekannten Newsletter. Wir empfehlen sehr die verschiedenen Angebot von Online-Veranstaltungen.

**Aktuelle Infos immer unter: [www.die-linke-stuttgart.de](http://www.die-linke-stuttgart.de)**

*Diesen Newsletter erhalten Sie entweder als Mitglied der Partei DIE LINKE. oder weil ihre E-Mail-Adresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich zur Informationen von News und Terminen und geben sie nicht an Dritte weiter. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, schicken Sie uns eine kurze Mail an: [news@die-linke-stuttgart.de](mailto:news@die-linke-stuttgart.de)*

Herzliche und solidarische Grüße  
Filippo Capezone und Dagmar Uhlig  
für den Kreisvorstand  
DIE LINKE. Stuttgart